

180 Ehrenamtler packen in VG Nahe-Glan an

Von Bernd Hey



GALERIE  3

15 Projekte vorangebracht: Allein in Merxheim machen sich 65 Freiwillige um das alte Rathaus verdient

Bad Sobernheim/VG Nahe-Glan. Mit der Resonanz von mehr als 180 ehrenamtlichen Helfern in 15 Projekten an Nahe und Glan zeigte sich am Ende des Tages die Koordinatorin und Ehrenamtsbeauftragte, Jule Dinnebier, beim ersten Freiwilligentag der Verbandsgemeinde sehr „zufrieden und überglücklich“.

Seit Jahresbeginn liefen im Vorfeld bei ihr alle Projektideen zusammen, um an einem Tag die Menschen der Region in Bewegung zu setzen und mit viel Herzblut und Engagement all das anzupacken und zu erledigen, was bislang liegen blieb, um die Lebensqualität in den Orten zu verbessern und das Wirgefühl zu stärken.

Unter Federführung des kompletten Merxheimer Ortsgemeinderates um „Ortsbürgermeister“ Andy Baumgartner lockte die Aktion 65 Freiwillige hinter dem Ofen hervor – „Epizentrum“ war das alte Rathaus, wo Anstricharbeiten den Schwerpunkt bildeten. Dächer wurden ausgebessert und gesäubert, Hecken gestutzt und ein neuer Fallschutz auf den Spielplätzen aufgebracht, freuten sich die Gemeindearbeiter um Volker Schwindt.

Dank „viel Manpower“ wurde die Aktion erweitert, der Wanderweg linker Hand von der Bachstraße zum Winchendeller Weiher freigeschnitten und am Nachmittag der Spielplatz unterm Schloss hergerichtet. Jugendliche um die neu gewählten Vorsitzenden Elisa Engelmann und Marie Bendlage haben mit 16 Helfern den Jugendraum entkernt. Das Domizil in der alten Schule am Denkmal soll eine neue Küche erhalten, die Jugend will sich wieder neu formieren.

Ortsbürgermeister Andy Baumgartner war von der Resonanz restlos begeistert: „Fleißige Helfer und qualifiziertes Fachpersonal – alle machten mit und das war fürs Dorf ein Gewinn: Dachdecker Patrick Engel, Malermeister Dirk Reidenbach, viele Handwerker, Experten und Fachleute, die Firmen Bruno Schneider, Bodentechnik Christian Körper, Metalliker, oder die

Bäckerei Fickinger und zahlreiche Kuchenspenden aus dem Ort“, zählte Baumgartner dankend auf. „Viele Hände, schnelles Ende, das war heute wirklich so und hat ganz viel Spaß gemacht“, resümierten Timo Engelman und Michael Schneider am Rathaus.

„Die Helfer strömten beizeiten scharenweise herbei – der gemeinnützige Freiwilligentag wird keine Eintagsfliege bleiben und als Termin in den Veranstaltungskalender aufgenommen“, sagte der Dorfchef und war sich mit weiteren Akteuren des Freiwilligentages, etwa der Büroleiterin der Verbandsgemeinde, Simone Schmidt vom „Sowerummer Amt“, einig. Die Aktion „Aufwertung der Bahnunterführung zur Nahestraße“ war ruckzuck ausgebucht. „Graffiti-Schmierereien nerven – die Unterführung ist der direkte Fußweg zum Barfußpfad hin und sollte als Visitenkarte einladend sein“, sagte Simone Schmidt. Der Bauhof leistete mit einer flächendeckenden Grundierung Vorarbeit – symbolisch wurden mit einer Schablone „lauter bunte Füße“ aufgemalt.

Die Projekte deckten ein breites Spektrum ab, in mehreren Kindertagesstätten in der Felkestadt wurden notwendige Arbeiten erledigt. Aktionen sah man auch in der öffentlichen Bücherei und im Paul-Schneider-Haus. Elke Kiltz putzte die Stolpersteine in Staudernheim, in Hunsbach wurden rund ums Gemeindehaus Beete fachgerecht hergerichtet, Odernheimer waren im Einsatz auf der Klosterruine Disibodenberg. In Meisenheim am Rathaus in der Untergasse lockten Spiele für Jung und Alt im Alter von 2 bis 102 Jahren, der Eiserne Steg wurde blank gewienert und die Bärweilerer um Helmut Schmell brachten zehn Prozent der Einwohner zur Verschönerung des Dorfplatzes auf die Beine.

Am Ende des Tages trafen sich viele der fast 200 Teilnehmer auf dem Marktplatz und im Rathaus-Sitzungssaal, wo einladend gedeckt war und die Arbeit eines Tages beim geselligen Beisammensein wertgeschätzt wurde. Der Förderverein der städtischen Feuerwehr mit Dominik Ockert an der Spitze bereitete Grillspezialitäten zu.

Mit 65 Freiwilligen beteiligten sich Jung und Alt am ersten Freiwilligentag der VG Nahe-Glan. Epizentrum war rund ums alte Rathaus. „Lauter bunte Füße...“ die Bahn-Unterführung Richtung Barfußpfad und Freizeitzentrum Ost ist dank dem „Sowerummer Amt“ als einladende Visitenkarte optisch wieder ein Hingucker. „Ohne Verpflegung, keine Bewegung“: Im Rathaussitzungssaal trafen sich viele Teilnehmer zum geselligen Beisammensein. Foto: Bernd Hey